

Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2019

20.00 Uhr in der neuen Mehrzweckhalle Galgenen

Traktanden:

1. Genehmigung des Voranschlages 2020 der Verwaltungsrechnung mit Festsetzung des Steuerfusses und Genehmigung der Voranschläge für die Elektro- und Wasserversorgung.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für den Bau der Groberschliessung Gigersacker-Bodenwiese.
3. Gesuch des italienischen Staatsangehörigen Salvatore Cavallaro, seiner Ehefrau, deutsche Staatsangehörige, Britta Bibel-Cavallaro sowie der Kinder Elena Carlotta Cavallaro und Pietro Henry Cavallaro, deutsche Staatsangehörige, um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Galgenen.
4. Gesuch des nordmazedonischen Staatsangehörigen Rakip Bajrami sowie der Kinder Sumeja Bajrami, Soreya Bajrami und Jasin Bajrami um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Galgenen.

Gemeindepräsident René Häberli begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die Vertreter der Gemeinde im Kantonsrat, Sibylle Ochsner, Armin Mächler und Peter Meyer sowie an den Vertreter der Presse, Stefan Grüter vom March Anzeiger. Weiter begrüsst er die drei Mitglieder der RPK.

Die Traktandenliste der heutigen Gemeindeversammlung beinhaltet die Beratung des Budgets 2020, einschliesslich Voranschläge für die Elektro- und Wasserversorgung und Festlegung des Gemeinde-Steuerfusses für das Jahr 2020, des weiteren die Beschlussfassung über die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für den Bau der Groberschliessung Gigersacker-Bodenwiese sowie die Einbürgerung zweier Familien.

Einleitend erwähnt der Gemeindepräsident die wichtigsten Eckdaten des vorliegenden Voranschlages 2020 der Gemeinde Galgenen. Der Voranschlag der Laufenden Rechnung für das Jahr 2020 sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 699'100.- vor. Einem Gesamt-ertrag von Fr. 15'676'000.- steht ein Gesamtaufwand von Fr. 16'275'100.- gegenüber. Der Regiebetrieb Elektroversorgung weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 48'700.- auf, während im Regiebetrieb Wasserversorgung ein solcher von Fr. 90'400.- resultiert.

Unter dem Traktandum 1 bespricht Säckelmeister Thomas Küng das Budget 2020 detailliert und erläutert die Entwicklung der Gemeindefinanzen.

Der Gemeinderat von Galgenen beantragt der Gemeindeversammlung Genehmigung des vorliegenden Budgets 2020 einschliesslich der Budgets 2020 der Regiebetriebe. Des weiteren beantragt der Gemeinderat, den Steuerfuss bei 145% zu belassen.

Bevor der Gemeindepräsident den ordentlichen Teil der heutigen Versammlung eröffnet, erwähnt er weitere Themen aus dem Gemeindegeschehen.

Personelles

In diesem Jahr hatte die Gemeinde mehrere Austritte zu verzeichnen: Beruflich neu orientiert haben sich Jacqueline Dobler, Leiterin Einwohneramt und Sabine Weiersmüller, Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei und Einwohneramt. Zudem durfte die Gemeinde Max Landolt, Brunnenmeister/Gemeindewerke, in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Der Gemeinderat dankt den Genannten für die geleisteten Dienste und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Per 1. Mai 2019 trat Sara Lustenberger die Stelle als Leiterin Einwohneramt an. Zudem konnte Damian Arnold für die Stelle des Sachbearbeiters Gemeindekanzlei und Einwohneramt gewonnen werden.

Ortsdurchfahrt Galgenen

Nach Angaben der Kantonalen Verwaltung, Abteilung Strassenprojekte, kann der Termin 2021 für den Baubeginn nicht eingehalten werden. Das Projekt steht und ist zur Zeit bei der internen Prüfung beim kantonalen Tiefbauamt. Die öffentliche Projektauflage ist geplant auf Ende 2019. Es folgen die Prüfung durch das ARE (Amt für Raumentwicklung), der Beschluss des Regierungsrates und die Budgetfreigabe durch den Kantonsrat. Die Realisierung kann somit bestenfalls ab 2022 erfolgen, vorausgesetzt, dass keine Einsprachen bei der Projektauflage eingehen und vorbehaltlich einer Budgetablehnung durch den Kantonsrat.

Gemeindestrategie 2030

Ausgangslage war der Beschluss des Gemeinderates vom 13. November 2017 zur Ausarbeitung einer strategischen Ausrichtung für die Gemeinde Galgenen. Eine erste Vernehmlassung mit der organisierten Öffentlichkeit (Parteien, Vereine u.dgl.) erfolgte am 8. November 2018, eine zweite am 29. August 2019. Mit Gemeinderatsbeschluss wurde die nun vorliegenden Gemeindestrategie 2030 am 16. September 2019 verabschiedet. Die Zielsetzung der Strategie besteht darin Perspektiven aufzuzeigen, die aktive Gemeindeentwicklung zu fördern, Planungssicherheit bei den Investitionen zu erlangen sowie Qualitätssicherung und Reporting sicherzustellen. Die Gemeindestrategie 2030 ist ein Führungsinstrument für den Gemeinderat Galgenen.

Das Papier widerspiegelt im Grundsatz die Ressort-Struktur im heutigen Gemeinderat:

- Präsidiales und Kultur
- Hochbau und Raumordnung
- Tiefbau, Verkehr und Umwelt
- Werke (Elektrizität, Daten und Kommunikationsnetz, Wasser)
- Finanzen
- Soziales und Gesellschaft
- Bildung

Präsidiales und Kultur

Galgenen bleibt eigenständig

Galgenen ist eine eigenständige Gemeinde. Die Selbständigkeit bildet die Grundlage für das Verständnis aller Aktivitäten. Mit der Bevölkerung und nach aussen wird die Zusammenarbeit gepflegt. Situativ erfolgt die Vernetzung mit der Region. Kooperationen werden projektbezogen geklärt.

Galgenen ist zeitgemäss

Das gegenseitige Vertrauen zwischen Bevölkerung, Parteien, Gemeinderat und Verwaltung basiert auf einer raschen und transparenten Kommunikation. Das gegenseitige Verständnis und der verantwortungsvolle Umgang bilden die Basis des Zusammenlebens.

Galgenen ist dienstleistungsstark

Die Verwaltung arbeitet bürgernah, effizient und dienstleistungsorientiert. Sie kommuniziert aktiv und direkt mit der Bevölkerung.

Galgenen sorgt für Wirtschaft und Gewerbe

Der Firmenmix in der Gemeinde soll gepflegt und entwickelt werden.

Galgenen vereint

Die Gemeinde verfügt über ein aktives Vereinsleben. Die Rahmenbedingungen für Vereine und Veranstalter werden optimal ausgestaltet.

Hochbau und Raumordnung

Galgenen wächst nachhaltig

Die Planung basiert weiterhin auf der Annahme eines moderaten Wachstums der Einwohnerzahl. Der ländliche Charakter mit verschiedenen Ortsteilen wird bewahrt. Bereits eingezontes Land wird entwickelt. Im Grundsatz wird angestrebt, Wohnbauten an Hanglagen zu realisieren, während in den Bauzonen der Ebene, nördlich der Kantonsstrasse, Bauten für Industrie und Gewerbe realisiert werden. Die beiden Ortsteile bleiben unter Beachtung des kantonal definierten Siedlungstrenngürtels bestehen. Gemeindeeigenes eingezontes Land wird als strategische Reserve einbehalten. Eine gute Durchmischung von Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung und KMU ist wesentlich.

Galgenen investiert für die Zukunft

Infrastruktur-Ausbauten werden so geplant, dass sie mit dem Bevölkerungswachstum und den sich ändernden Anforderungen Schritt halten. Hochbau-Infrastrukturvorhaben werden langfristig geplant und nachhaltig realisiert.

Galgenen lebt

Die Gemeinde Galgenen ist in beiden Ortsteilen eine lebendige und familienfreundliche Gemeinde. Die Dorfkern in der Gemeinde Galgenen werden belebt. Angestrebt sind kulturelle Treffpunkte. Attraktiver Naherholungsraum wird angeboten (Wanderwege usw.).

Tiefbau, Verkehr und Umwelt*Galgenen saniert effizient*

Kommunale Infrastrukturvorhaben werden koordiniert. Kontinuierlich werden werterhaltende Investitionen getätigt. Galgenen optimiert den Verkehr punktuell. Die gute Verkehrsanbindung von Galgenen wird erhalten (Nähe Bahnhöfe, Busanbindung via Kantonsstrasse). Die Gemeinde setzt sich für eine offene Verkehrsachse Lachen–Siebnen ein.

Galgenen trägt Sorge zur Umwelt

Durch einen ausgewogenen Umgang mit Natur und Landschaft soll ein Beitrag an die Lebensqualität geleistet werden. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen wird gefördert.

Elektrizitäts- und Wasserwerk*Galgenen ist kundennah*

Der Kunde steht für die Gemeindewerke im Vordergrund und wird prompt bedient.

Galgenen investiert bedarfsgerecht für die Zukunft

Die Gemeinde baut ihre Infrastruktur den laufenden Bedürfnissen/Ansiedlungen entsprechend aus, sodass die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleistet ist.

Galgenen ist nachhaltig

Die Gemeinde unterstützt erneuerbare Energie.

Galgenen ist effizient

Die Gemeinde setzt sich für Energieeffizienz ein, sie motiviert und unterstützt die Konsumenten zur Reduktion des Energieverbrauchs. Die Gemeinde ist bestrebt, den Wasserverbrauch zu senken und fördert wassersparendes Verhalten.

Galgenen ist online

Die Gemeinde nutzt das Kommunikations-, Glasfasernetz für den Eigenbedarf.

Finanzen*Galgenen ist wettbewerbsfähig*

Die gesunden Finanzen und das gesunde Eigenkapital werden gesichert. Der Selbstfinanzierungsgrad wird erhöht, und mittels einer gezielten Investitions- und Finanzplanung wird eine gezieltere Ausgabenkultur etabliert. Ein attraktiver (Vergleichsgrösse March) und langfristig stabiler bis sinkender Steuerfuss wird angestrebt.

Soziales und Gesellschaft*Galgenen kümmert sich*

Galgenen ist eine attraktive Gemeinde für jede Lebensphase. Es wird nach dem Grundsatz gehandelt: präventiv vor ambulant, ambulant vor stationär. Eine ärztliche Betreuung in der Gemeinde ist zentral.

Galgenen ist vielfältig

Galgenen ist eine gut funktionierende Gesellschaft, zu der Einzelpersonen, Vereine und Gruppierungen ihren Beitrag leisten. Vielfalt, Integration sowie der gegenseitige offene und respektvolle Umgang spielen eine zentrale Rolle.

Bildung*Galgenen bildet*

Es werden Voraussetzungen für ein ganzheitliches und zeitgemässes Bildungsangebot geschaffen. Die Schule in Galgenen-Dorf wird in einem einzelnen Standort konzentriert, der Standort Büel in Siebnen-Galgenen bleibt erhalten.

Eröffnung der Versammlung

Nach diesen Ausführungen leitet der Präsident über zum offiziellen Teil der Gemeindeversammlung. Die Einladung zur heutigen Versammlung ist rechtzeitig mittels Zustellung des Voranschlages 2020 und durch Publikation in der lokalen Presse erfolgt. Der Gemeindepräsident hofft auf einen speditiven Verlauf der Versammlung und auf eine sachliche Diskussion. Bei Wortmeldungen ist das Mikrophon zu benützen, für das Protokoll sind Name und Vorname anzugeben. Im Saal anwesende Gäste ohne Stimmrecht werden ersucht, bei den Abstimmungen nicht teilzunehmen.

Der Gemeindepräsident erklärt die Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2019 für offiziell eröffnet.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und ohne Gegenstimmen gewählt:

Thomas Mächler, Feldstrasse 3, 8854 Siebnen

Toni Diethelm, Am Stutz 6a, 8854 Galgenen

Die beiden Stimmzähler zählen jeweils die Stimmen einer Saalhälfte, Thomas Mächler zählt zudem den Gemeinderatstisch.

Die Stimmzähler bilden zusammen mit dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinbeschreiber das Büro der Gemeindeversammlung gemäss § 24 GOG.

Gemäss den Vorschriften des GOG verliert Gemeinbeschreiber Patrick Fuchs die Traktandenliste. Die Anwesenden sind mit der Reihenfolge der Traktanden einverstanden, und der Präsident erteilt das Wort dem Säckelmeister.

1. Genehmigung des Voranschlages 2020 der Verwaltungsrechnung mit Festsetzung des Steuerfusses und Genehmigung der Voranschläge für die Elektro- und Wasserversorgung

Säckelmeister Thomas Küng begrüsst seinerseits die Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Gemeindeversammlung.

Voranschlag 2020 im Überblick

Der Voranschlag schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 699'100.- ab, bei einem unveränderten Steuerfuss von 145%. Den Einnahmen von Fr. 15'576'000.- stehen Ausgaben von Fr. 16'275'100.- gegenüber. Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von Fr. 870'000.- vor.

Der Voranschlag 2020 ist geprägt von steigenden Steuereinnahmen bei den juristischen Personen mit gleichzeitiger Reduktion des innerkantonalen Finanzausgleichs – sowohl horizontal wie auch vertikal. Die erhöhte Steuerkraft führt dazu, dass die Gemeinde Galgenen keinen Normaufwandausgleich, also keinen vertikalen Finanzausgleich mehr erhält. Zudem steigen die gebundenen Kosten bei der Sozialen Wohlfahrt.

Im Ressort Allgemeine Verwaltung sinkt die Nettobelastung um ca. Fr. 174'000.-. Die Gründe liegen einerseits in tieferen Kosten für die Anschaffung von EDV-Systemen und andererseits im Unterhalt des Gemeindehauses Büelstrasse.

Im kommenden Schuljahr wird eine zusätzliche Kindergartenklasse benötigt. Des Weiteren steigen die Kosten für die Sonderschulungen. Zusätzlich wird die ICT-Strategie mit der Anschaffung der ersten Tranche neuer Computer umgesetzt.

Für das kommende Jahr muss wiederum mit Mehrausgaben durch die weiter zunehmende Inanspruchnahme von ambulanten Pflegeleistungen gerechnet werden. Mit der erhöhten Inanspruchnahme der Spitex wird aber sichergestellt, dass Pflegebedürftige solange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung wohnen können.

Im Ressort Soziale Wohlfahrt erhöht sich die Nettolast um ca. Fr. 523'700.-. Die Erhöhung ist einerseits begründet in steigenden Beiträgen an den Kanton für die Sozialversicherungen, KVG-Pflegefinanzierung und die Gemeindebeiträge an die Prämienverbilligung in der Höhe von ca. Fr. 225'000.- und andererseits in erhöhten Kosten für Heimunterbringungen. Zudem steigen die Kosten für die wirtschaftliche Sozialhilfe infolge Wegfalls von Bundesgeldern für Personen im Asyl- und Flüchtlingswesen.

Die Reduktion des Nettoaufwands im Ressort Verkehr ist auf diverse Positionen wie baulicher Unterhalt durch Dritte, Strassenunterhalt und interne Verrechnungen zurückzuführen.

Steigende Einnahmen bei den juristischen Personen von ca. Fr. 1'193'000 führen dazu, dass der innerkantonale Finanzausgleich um ca. Fr. 904'000 sinkt. Auf Grund des neuen Verteilschlüssels bei der Grundstückgewinnsteuer reduziert sich der Anteil der Gemeinde Galgenen. Die Verteilung des verbleibenden Anteils wird neu nach der Steuerkraft bestimmt und ist im Steuerkraftausgleich miteingerechnet (Fr. 229'900.-).

Bei den Nettoaufwendungen pro Ressort fällt ins Auge, dass der relative Anteil der Sozialen Wohlfahrt an den Gesamtausgaben weiter zunimmt.

Finanzplanung 2020 – 2023

Die Finanzplanung wurde auf der Basis der jetzt bekannten Faktoren erstellt. Auf Grund der erhöhten Einnahmen bei den juristischen Personen im Jahr 2019 muss ein grosser Teil des erhaltenen innerkantonalen Finanzausgleichs in den kommenden ein bis zwei Jahren zurückgezahlt werden. Der effektive Betrag kann erst nach dem Vorliegen des Rechnungsabschlusses 2019 berechnet werden. Die Auswirkungen der Einführung von HRM2 und damit verbundenen linearen Abschreibungen sowie die Rückzahlung des im Jahr 2021 fälligen Kredits von Fr. 4 Mio. wurden ebenfalls berücksichtigt. Eine Reduktion des Eigenkapitals durch die zu erwartenden Ausgabenüberschüsse ist angesichts des sehr positiven gegenwärtigen Standes vertretbar. Die - neu gesetzlich festgeschriebene - Eigenkapitalquote in der Höhe von 50% des jährlichen Steueraufkommens der natürlichen Personen wird auf keinen Fall unterschritten.

Sobald verlässliche Prognosen der Rückzahlung des innerkantonalen Finanzausgleichs, die Auswirkungen von HRM2, die Kostenentwicklung in der Sozialen Wohlfahrt sowie die Entwicklung der Steuereinnahmen möglich ist, kann eine weitere Steuerfussreduktion in der Grössenordnung von 5% in Erwägung gezogen werden. Das Ziel des Gemeinderats besteht weiterhin in der Beibehaltung eines über mehrere Jahre stabilen Steuerfusses.

Regiebetriebe

Die Elektroversorgung weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 48'700.- aus. Die gestiegenen Kosten beim Einkauf von Energie werden nicht vollumfänglich auf die Endverbraucher überwältzt. Es wird angestrebt, in den kommenden Jahren das reichlich vorhandene Eigenkapital kontrolliert abzubauen.

Die Spezialfinanzierung Daten- und Kommunikationsnetz weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 35'400.- aus.

Bei der Wasserversorgung ist ein Ausgabenüberschuss von Fr. 90'400.- zu verzeichnen. Der Wasserverkauf vermag weiterhin den Aufwand nicht zu decken. Die Investitionskosten für die Kapazitätserweiterung des Wasserreservoirs Vorderberg in der Höhe von Fr. 2'529'000.- werden über den Fonds Spezialfinanzierung abgewickelt und belasten die Budgetrechnung 2019 nicht.

Investitionsrechnung

Folgende Nettoinvestitionen sind im Jahre 2020 vorgesehen: Für die Altersheimstrasse Fr. 1 Mio. für die Zeughausstrasse Fr. 50'000.- (Abschlussarbeiten), für die Hinterbergstrasse resp. -brücke Fr. 50'000.- (Projektierungskosten). Im Bereich Werke sind folgende Investitionen budgetiert: Sanierung Kanalisationsleitungen Fr. 305'000.- und Anlagenerweiterungen im Betrag von Fr. 580'000.-.

Die Betrachtung der Investitionen und Cashflows über die Jahre 2016 bis 2023 zeigt auf, dass nach erheblichen positiven Cashflows bei sehr geringen Netto-Investitionen künftig mit geringen bis negativen Cashflows gerechnet werden muss. Hierzu ist festzuhalten, dass der für das Jahr 2019 erwartete beträchtliche Cashflow dadurch relativiert wird, dass ca. 80% davon an den Kanton weitergegeben werden. Dennoch können die bis 2023 geplanten Investitionsvorhaben mit dem vorhandenen Eigenkapital gestemmt werden.

Selbstfinanzierungsanteil sinkt mit zunehmenden Investitionen weiter, er sollte sich langfristig aber wieder auf einen vertretbaren Wert einpendeln. Der Bruttoverschuldungsanteil wird auf einen Wert von 25% sinken, dies nach der Rückzahlung eines fälligen Darlehens. Die Verschuldung soll mit Blick auf die kommenden Generationen möglichst geringgehalten werden.

Der Gemeinderat wird den eingeschlagenen Kurs weiterverfolgen und sich vom Grundsatz leiten lassen, Notwendiges von Wünschbarem zu trennen und sich auf das Wesent-

liche zu beschränken. Trotzdem steht der Gemeinderat dafür ein, die Finanzmittel gezielt und zweckmässig einzusetzen unter Berücksichtigung der langfristigen Perspektive.

Laufende Rechnung im Detail

Der Säckelmeister behandelt die Laufende Rechnung im Voranschlag 2020 ressortweise und lädt das Plenum ein, bei Bedarf Fragen zu stellen. Die Laufende Rechnung von Verwaltung und Regiebetrieben sowie Finanzplan und Investitionsrechnung werden in der Folge zügig behandelt. Zu den Heimunterbringungskosten (Seite 20 der Botschaft) ist zu bemerken, dass diese Kosten faktisch gebunden sind, mit entsprechend geringen Einflussmöglichkeiten der Gemeinde.

Danach führt der Säckelmeister durch die Investitionsrechnung, Finanzplanung und die Voranschläge von Elektro- und Strom- und Wasserversorgung.

Daniel Krieg, Fuchsronsstrasse 43, Galgenen, fragt nach der Höhe der Budgetierung der Wasserversorgung im Buechli, die im Vergleich zu den Angaben im Amtsblatt zur Buechli-Sanierung mit Fr. 150'000.- sehr tief ausfällt. Nur schon die Baumeisterkosten (ohne Sanitär) müssten erheblich höher ausfallen. Daniel Krieg weist darauf hin, dass die Ausschreibung über das gesamte Projekt [d.h. ohne Etappierung] erfolgt ist. Zudem seien Arbeiten in der Zürcherstrasse gar nicht im Budget enthalten.

Gemeinderat Ezio Zago erklärt die Diskrepanz damit, dass zunächst ein etappiertes Vorgehen geplant war. Nach Rücksprache mit der Flurgenossenschaft Buechli zogen es die Gemeindewerke aber in Erwägung, die Sanierung der Werksleitungen im Buechli nicht zu etappieren, sondern in einer einzigen Bauphase vorzunehmen.

Hierdurch entstand die sich nun abzeichnend Abweichung von den Budgetzahlen. Über die Zeit hinweg sollten sich die Beträge wieder ausgleichen. Ezio Zago räumt aber ein, dass die vorliegenden Zahlen im Budget nicht die 2020 tatsächlich anfallenden Ausgaben widerspiegeln. Die Kritik wird zu Kenntnis genommen.

Tobias Schättin, Achernstrasse 12, Siebnen, spricht die bis zu fünf Wasserleitungsbrüche in der Acheren in jüngster Vergangenheit an und erkundigt sich, ob die Gemeinde eine Planung für die Sanierung der Leitung erstellt habe.

Gemeinderat Ezio Zago bestätigt, dass die Sanierung im 10-Jahres-Plan enthalten sei und entsprechend realisiert wird.

Auf Anfrage von Tobias Schättin bestätigt Ezio Zago, dass die Planung beim Werksleiter eingesehen werden kann.

Es werden keine weiteren Fragen aus dem Plenum der Gemeindeversammlung gestellt.

Abschliessend bedankt sich der Säckelmeister bei der Gemeindekassierin für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ebenfalls bedankt er sich bei seinen Ratskollegen, den zahlreichen Kommissionsmitgliedern und auch der gesamten Gemeindeverwaltung für die sorgfältige Budgetierung. Schliesslich möchte sich auch bei der RPK für die konstruktive Zusammenarbeit in der Prüfung der Voranschläge bedanken.

Säckelmeister Thomas Küng schliesst hiermit seine Ausführungen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen, so dass der Gemeindepräsident die RPK zu ihrer Stellungnahme zum Budget 2020 bittet.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

David Mächler nimmt als Sprecher der Rechnungsprüfungskommission zum Voranschlag 2020 Stellung. Die RPK hat die Voranschläge sowie die Investitionsrechnung zusammen mit dem Säckelmeister und der Gemeindekassierin eingehend und gemäss den kantonalen Richtlinien geprüft. Die RPK kann feststellen, dass die Budgetierung ordentlich erfolgt ist, Fragen konnten im Rahmen der Prüfung mit den betreffenden Ressortleitern geklärt werden. David Mächler dankt den Verantwortlichen für die sorgfältige Budgetierung und weist auf den Botschaftstext und den darin enthaltenen Bericht der RPK hin. Die RPK empfiehlt, dem Voranschlag 2020 der Verwaltungsrechnung bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 145% sowie den Voranschlägen der Regiebetriebe Elektro- und Wasserversorgung zuzustimmen.

Präsident René Häberli verliest den

Antrag des Gemeinderates:

1. Die im Druck vorliegenden Voranschläge der Verwaltungsrechnung 2020 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und der Elektro und Wasserversorgung werden genehmigt.
2. Für das Jahr 2020 wird der Steuerfuss unverändert auf 145% belassen.

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimmen zugestimmt. Somit ist das Budget 2020 genehmigt.

2. Beschlussfassung über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für den Bau der Groberschliessung Gigersacker-Bodenwiese im Kostenvoranschlag von Fr. 281'337.- exkl. MWSt. / Fr. 303'000.- inkl. MWSt.
-

Der Gemeindepräsident übergibt nach diesen Feststellungen das Wort an Gemeinderat Ezio Zago zur Behandlung des Traktandums. Auf Seite 49 der Botschaft zum Voranschlag 2020 wird die Abstimmungsvorlage erläutert, dort sind auch Planausschnitte und weitere Angaben abgedruckt, auf welche sich Gemeinderat Zago in seinen Ausführungen bezieht.

Anfang 2019 wurde der neue Lager- und Verkaufsstandort der Firma Arthur Weber AG in Galgenen neben dem Möbelhaus diga eröffnet und in Betrieb genommen. Ebenso befindet sich das neue Distributions-Center der Firma Estée Lauder AG nördlich der diga im Bau. Das Industriegebiet Gigersacker wird nur einseitig mit Wasser und Energie versorgt.

Wasser:

Die einseitige Einspeisung der Wasserversorgung für die Sprinkleranlagen und Hydranten im Industriegebiet Gigersacker erfüllt die kantonalen Anforderungen im Brandfall nicht.

Energie:

Bei Ausfall einer Komponente und/oder bei Wartungsarbeiten ist die Energieversorgung der Mittelspannung im Industriegebiet nicht gewährleistet. Damit die Wasserversorgung entsprechend den kantonalen Anforderungen aufrechterhalten werden kann und die Stromversorgung leistungsfähig und effizient sichergestellt wird, muss eine zusätzliche Erschliessung der Industriezone Gigersacker gebaut werden.

Das Projekt umfasst die Realisierung einer neuen Wassertransportleitung und eines neuen EW-Rohrblocks (zur Trafostation Bodenwiese) entlang des Mosenbachs. Auf diese Weise kann ein Ringschluss erzeugt werden, welcher die Wasser- und Energieversorgung im Industriegebiet sicherstellt.

Der Gemeinderat empfiehlt den Verpflichtungskredit für den Bau der Groberschliessung Gigersacker-Bodenwiese zur Genehmigung.

Karl Krieg, Schäfliwiese 4, 8863 Buttikon [zum Datum der Gemeindeversammlung noch im Stimmregister der Gemeinde Galgenen], erkundigt sich nach dem Zeitpunkt des Baubeginns. Der Gemeindepräsident führt aus, dass das Geschäft an die Urne überwiesen wird. Nach der Urnenabstimmung am 9. Februar 2020 soll der Baubeginn umgehend erfolgen. Weiter weist Karl Krieg darauf hin, dass die Leitung auch via Schättihof verläuft, was aber in der Bezeichnung des Sachgeschäftes nicht ausdrücklich enthalten sei.

Der Gemeinderat bestätigt dies, weist aber auch darauf hin, dass eine Namengebung in dieser Art für Streckenführungen üblich sei.

Antrag des Gemeinderates:

1. Der Verpflichtungskredit von Fr. 303'000.- inkl. MWSt. plus allfällige Teuerung wird bewilligt. Verzinsung und Amortisation gehen zu Lasten der Wasser- und der Elektrizitätsversorgung. Die Abschreibungsquoten richten sich nach dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden.
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die zur Finanzierung notwendigen Geldmittel freizugeben.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung. Das Geschäft wird an die Urne verwiesen. Die Urnenabstimmung findet am 9. Februar 2020 statt.

3. Gesuch des italienischen Staatsangehörigen Salvatore Cavallaro, seiner Ehefrau deutsche Staatsangehörige Britta Bibel-Cavallaro sowie der Kinder Elena Carlotta Cavallaro und Pietro Henry Cavallaro um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Galgenen
-

Präsident Häberli verweist auf die Ausführungen in der Botschaft zur Gemeindeversammlung. Salvatore Cavallaro, geboren am 3. März 1971 in Palermo (Italien) und seine Ehefrau, deutsche Staatsangehörige, Britta Bibel-Cavallaro, geboren am 7. März 1972 in Solingen (Deutschland), sind im Jahre 2007 in die Schweiz eingereist und wohnen seit dem 1. Juni 2010 in der Gemeinde Galgenen. Herr Cavallaro ist Personalvermittler für obere Führungskräfte, Frau Bibel-Cavallaro arbeitet als Leiterin Organisationsentwicklung.

Die Kinder, Elena Carlotta Cavallaro, geboren am 17. Juli 2004 in Hannover (Deutschland) und Pietro Henry Cavallaro, geboren am 13. Juli 2008 in Lachen SZ, besuchen zur Zeit die 10. Klasse in Adliswil (Zurich International School) resp. die 6. Klasse in Rüslikon (Zurich International School).

Das Einbürgerungsgesuch wurde fristgerecht im Amtsblatt des Kantons Schwyz sowie im March-Anzeiger publiziert. Innert der 20-tägigen Frist sind beim Gemeinderat keine Einwendungen eingegangen. Die Anhörung bei der Einbürgerungskommission im Mai 2019 hat ergeben, dass die Familie mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut ist. Über sie ist nichts Nachteiliges bekannt, sie besitzt einen tadellosen Leumund und ist gut integriert. Die Gesuchstellenden erfüllen alle Voraussetzungen für die Einbürgerung in unserer Gemeinde.

Das Wort wird nicht verlangt, der Präsident verliest den

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Salvatore Cavallaro, geboren am 3. März 1971 in Palermo, Italien, von Italien sowie die Ehefrau Britta Bibel-Cavallaro, geboren am 7. März 1972 in Solingen, Nordrhein-Westfalen, Deutschland von Deutschland und die Kinder Elena Carlotta Cavallaro, geboren am 17. Juli 2004 in Hannover, Deutschland und Pietro Henry Cavallaro, geboren am 13. Juli 2008 in Lachen SZ, beide von Deutschland, wohnhaft in Siebnen, Platanenstrasse 10 (Wegzug Ehefrau und Kinder per 27. Mai 2019 nach Kilchberg, In der Bänklen 29), werden in das Bürgerrecht der Gemeinde Galgenen aufgenommen.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Albert Schorno, Spielwiese 12, Galgenen, stellt fest, dass ein Teil der Einbürgerungswilligen gemäss Botschaft zur Gemeindeversammlung nicht in Galgenen wohnhaft ist. Der Gemeindepräsident erklärt, dass der Wohnsitz zum Zeitpunkt der Einreichung des Einbürgerungsgesuchs ausschlaggebend ist.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, erklärt der Präsident die Einbürgerungsgesuche als angenommen.

4. Gesuch des nordmazedonischen Staatsangehörigen Rakip Bajrami sowie der Kinder Sumeja Bajrami, Soreya Bajrami und Jasin Bajrami um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Galgenen
-

Präsident Häberli verweist auf die Ausführungen in der Botschaft zur Gemeindeversammlung. Rakip Bajrami, geboren am 21. Oktober 1988 in Struga (Nordmazedonien) ist im Jahre 1995 in die Schweiz eingereist und wohnt seit dem 1. April 2014 in der Gemeinde Galgenen. Herr Bajrami arbeitet als Privatkundenberater.

Kinder (alle von Nordmazedonien): Sumeja Bajrami, geboren am 12. Februar 2013 in Lachen SZ, Soreya Bajrami, geboren am 9. Dezember 2015 in Lachen SZ und Jasin Bajrami, geboren 3. November 2018 in Lachen SZ; Sumeja besucht zur Zeit die 1. Klasse in Galgenen.

Das Einbürgerungsgesuch wurde fristgerecht im Amtsblatt des Kantons Schwyz sowie im March-Anzeiger publiziert. Innert der 20-tägigen Frist sind beim Gemeinderat keine Einwendungen eingegangen. Die Anhörung bei der Einbürgerungskommission im September 2019 hat ergeben, dass die Familie mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut ist. Über sie ist nichts Nachteiliges bekannt, sie besitzt einen tadellosen Leumund und ist gut integriert. Die Gesuchstellenden erfüllen alle Voraussetzungen für die Einbürgerung in unserer Gemeinde.

Das Wort wird nicht verlangt, der Präsident verliest den

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Rakip Bajrami, geboren am 21. Oktober 1988 in Struga, Nordmazedonien, von Nordmazedonien sowie die Kinder Sumeja Bajrami, geboren am 12. Februar 2013 in Lachen SZ, Soreya Bajrami, geboren am 9. Dezember 2015 in Lachen SZ und Jasin Bajrami, geboren am 3. November 2018 in Lachen SZ, wohnhaft in Galgenen, Tischmacherhof 18, werden in das Bürgerrecht der Gemeinde Galgenen aufgenommen.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Nachdem keine Wortmeldung erfolgt, erklärt der Präsident die Einbürgerungsgesuche als angenommen.

Die Gesuchsteller werden unter Applaus wieder in den Saal geführt, und der Gemeindepräsident teilt ihnen mit, dass sie ins Bürgerrecht der Gemeinde Galgenen aufgenommen worden sind - herzliche Gratulation!

Der Gemeindepräsident schliesst nun den offiziellen Teil der Gemeindeversammlung. Er weist darauf hin, dass innert 10 Tagen gegen die Versammlungsführung oder gegen den Ablauf dieser Versammlung beim Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz schriftlich begründete Einsprache erhoben werden kann.

Der Präsident gibt zum Schluss den Anwesenden noch Gelegenheit, allfällige Fragen oder Anregungen von allgemeinem Interesse an den Gemeinderat zu richten.

Kantonsrätin Sibylle Ochsner, Mosenstrasse 19a, Galgenen verweist auf einen Artikel im March Anzeiger, wonach sie ihren Rücktritt aus dem Kantonsrat erklärt habe. Es ist ihr ein Anliegen festzuhalten, dass der Rücktritt nicht per sofort, sondern ganz regulär auf Ende der laufenden Amtsperiode 2016-2020 wirksam wird.

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, dankt der Gemeindepräsident allen Bürgerinnen und Bürgern für das Interesse an der Budgetgemeinde und insbesondere allen freiwilligen Helfern für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Er wünscht im Namen des Gemeinderates allen Anwesenden frohe Festtage und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr und lädt die Anwesenden zum Apéro ins Foyer ein.

Schluss der Gemeindeversammlung um 21.21 Uhr.

Die Richtigkeit dieses Gemeindeversammlungsprotokolls bestätigen:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Genehmigungsvermerk

Das Protokoll ist vom Gemeinderat, gestützt auf § 34 lit. d) Abs. 3 GOG, in der Sitzung vom 9. März 2020 genehmigt worden.